

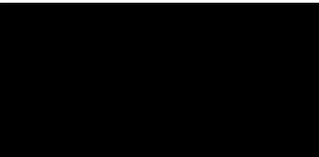
Betreff: Umbenennung Heilmeyersteige

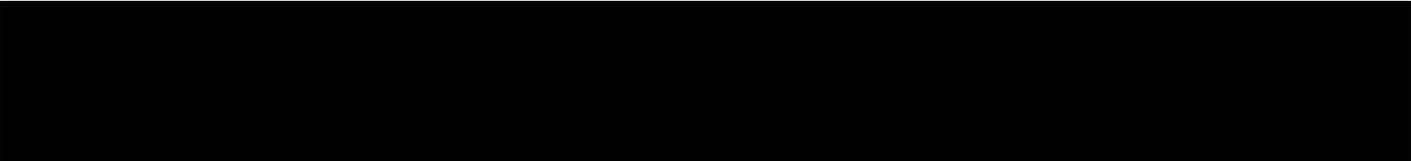
Sehr geehrte Damen und Herren,

als betroffener Anlieger möchte ich hiermit meine Belange im Rahmen der Umbenennung der Heilmeyersteige mitteilen:

- 1) warum soll die Heilmeyersteige umbenannt werden, nachdem sich augenscheinlich mehr als 20 Jahre lang niemand an deren Namen gestört hat?
- 2) aus Umweltschutzgründen halte ich die Umbenennung auch für fraglich, wenn man den Ressourcenverbrauch für neue Straßenschilder, Firmenanschriften, Ausweisdokumente, sämtliche Fahrpläne im DING-Gebiet etc. betrachtet
- 3) die entstehenden Kosten für die Stadt Ulm wären z.B. bei einer Sanierung der öffentlichen/schulischen Sanitäranlagen mit größerem Nutzen für die Allgemeinheit investiert

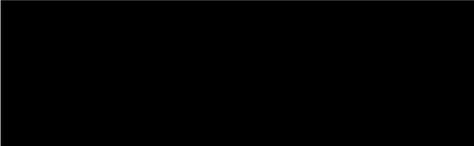
Mit freundlichen Grüßen





Betreff: Namensänderung Heilmeyersteige
Anlagen: Stadt Ulm-Umbenennung Heilmeyersteige.docx

Sehr geehrte Damen und Herren,
habe das beiliegende Schreiben in den Briefkasten der Stadt Ulm, adressiert an den Gemeinderat, geworfen.
Frage zur Umsetzung gebührenpflichtiger Änderungen: Ursprünglich war auch die Rede davon, dass die Stadt die Kosten für den Neudruck von Visitenkarten und Briefpapier übernehme. Trifft dies nun nicht mehr zu?
Mit freundlichen Grüßen



Stadt Ulm
Gemeinderat
Rathaus
89073 Ulm

21.08.19

Umbenennung der Heilmeyersteige

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute möchte ich Ihnen vorschlagen, die Heilmeyersteige umzubenennen in den Namen [REDACTED]
[REDACTED]: Friedrich Heinrich Varnholt.

Er war für die Stadt Ulm viele Jahre nicht nur im Gemeinderat tätig/FVP/DDP und im ersten Landtag Baden- Württembergs, um nur einige seiner Aktivitäten hervorzuheben. Mehr zu seiner Persönlichkeit können Sie nachlesen im Biographischen Handbuch der Württ. Landtagsabgeordneten 1815-1933 oder im Biografischen Lexikon für Ulm und Neu-Ulm 1802-2009, Hrsg. Stadtarchiv.

Sicherlich hat er sich durch seine zahlreichen Engagements für die Ulmer Bürger ausgezeichnet.

Über eine Anerkennung seines unermüdlichen Einbringens würde er und seine Enkelin sich freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Betreff: Umbenennung der Heilmeyersteige in Ulm

Sehr geehrte Damen und Herren,

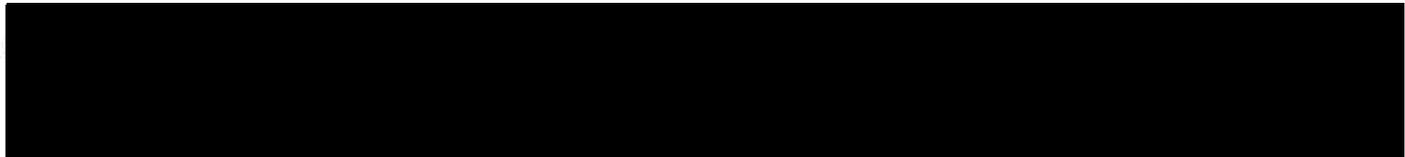
als Anwohner der Heilmeyersteige möchte ich mein Anliegen vorbringen mit Bitte um einen möglichst kurzen und eingängigen, neuen Straßennamen.

Einige Vorschläge wären
"Weststeige", "Kreissteige", "Ringsteige", "Lange Steige".

Mit freundlichen Grüßen

Betreff: Umbenennung der Heilmeyersteige

Sehr geehrter Herr Bernstein,
als Mieterin einer Wohnung in der Heilmeyersteige möchte ich nur ein paar Zeilen zu diesem Thema mitteilen. Mein Elternhaus war ein sehr kritisches gegenüber der NS Diktatur und ich glaube nur der Beruf des Binnenschiffers meines Vaters hat ihn vor manchen Represalien bewahrt. Dass dieser Herr ein überzeugter Nationalsozialist war, dürfte doch den damaligen Stadträten auch bekannt gewesen sein. War es nicht so, dass einige dieser Herren ebenfalls eine braune Weste hatten? Wie sonst ist es zu dieser Namensbezeichnung gekommen? Ist Ihnen bewußt welcher Aufwand auf jeden einzelnen zukommt? Rentenversicherung, Finanzamt, Familie, Freunde und viele mehr müssen angeschrieben werden. Nicht alle sind durch Internet erreichbar und müssen per Brief informiert werden. Wer trägt diese Portokosten? Leider kann ich es nicht ändern, verstehen kann ich es nicht, denn die Stadt müsste diesen Namen auch aus der Gründer-datei der Uni-Klinik streichen.
Mit freundlichen Grüßen
[REDACTED]



Betreff: Umbenennung der Heilmeyersteige

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Straßenumbenennung der Heilmeyersteige stellt für mich einen unangemessenen Eingriff in meinen Privatbereich dar, da ich eine Menge Konten bei Banken und Versicherungen ändern muss. Außerdem muss ich in mehr als 100 Onlineaccounts meine Adresse ändern, was einen erheblichen Zeitaufwand bedeutet. Diese Arbeit nimmt mir niemand ab, auch die Stadt nicht. Selbst wenn ich einen neuen Personalausweis kostenlos bekomme, für den Antrag muss ich trotzdem in die Stadt mit dem Bus fahren (ich habe kein Auto), mehr als 4€ für ein Ticket bezahlen und wieder ist mindestens eine Stunde weg. Und das Ganze bei der Abholung nochmal.

Diesen ganzen Aufwand halte ich für unverhältnismäßig relativ zu dem geringen Imagegewinn der Stadt. Deshalb bitte ich Sie dringend, die Entscheidung nochmals zu überdenken und die Umbenennung zu unterlassen.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

Betreff: Umbenennung: Heilmeyersteige

Sehr geehrter Herr [REDACTED]

Mein Name ist [REDACTED].

Ich habe in der Heilmeyersteige [REDACTED] eine Eigentumswohnung.

Werden im Rahmen der Umbenennung auch Leistungen wie
z.B.: Grundbucheintragung, Grundschuldeintragungen usw.

gebührenfrei von der Stadt Ulm übernommen?

Ich bitte Sie, mir hierzu eine Auskunft zuerteilen.

MfG

[REDACTED]

Betreff: Fwd: Änderung der Straßenbenennung Heilmeyersteige

Von meinem iPhone gesendet

Anfang der weitergeleiteten Nachricht:

Betreff: Änderung der Straßenbenennung Heilmeyersteige

Sehr geehrte Damen und Herren,
in Ihrem Schreiben geben Sie an, dass der Straßenname der Heilmeyersteige geändert werden soll. Ich bin Eigentümer einer Eigentumswohnung in der besagten Straße, hierzu habe ich jetzt ein paar Fragen an Sie:

Sie teilen mit, dass Adressänderungen im Personalausweis der Mieter, KFZ Zulassung und Anwohnerparkausweise von der Stadt kostenfrei geändert werden.

Wie sieht es jetzt mit folgenden Themen aus? Wer übernimmt hier die Kosten, welche Probleme können noch auftauchen?

- Notariell beglaubigte Urkunden wie Kaufverträge über die Eigentumswohnung, Testamente in der die Eigentumswohnung benannt wird.
- Grundbucheinträge, Teilungserklärungen
- Mietverträge, Hausverwaltungsverträge
- Sämtliche Verträge mit Dienstleistern wie Strom, Kabelfernseher, Wartungsfirmen
- Grundsteuer, Einkommensteuererklärungen der Vergangenheit usw.

Wie soll das ganze von Statten gehen, damit nichts vergessen wird, woraus andere dadurch Kapital heraus holen wollen.

Inwieweit unterstützen Sie die Bürger, damit dann alles korrekt abgewickelt wird, ohne zusätzliche Kosten.

Eine Antwort erwartend verbleibe ich,
mit freundlichen Grüßen

Gesendet von [Mail](#) für Windows 10

[REDACTED]

Betreff: Heilmeyersteige

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Eigentümerin eines Appartement in der heilmeyersteige interessiert mich welche Kosten im Zuge der Umbenennung der Straße auf mich zukommen Bitte um Information Grüße [REDACTED]
[REDACTED] Von meinem iPhone gesendet

Betreff: Ihr Schr. v. 25.09.19 "Umbenennung Heilmeyersteige"

Sehr geehrter Herr [REDACTED]

als betroffener Wohnungseigentümer in der Heilmeyersteige möchte ich Sie um eine insgesamt vernünftige Ermessensentscheidung i.d.S. bitten.

Wie dies der Freiburger Gemeinderat behandelt hat, ist deren eigene besondere Angelegenheit und ich habe den Eindruck, dass in Ulm Stadtverwaltung und Gemeinderat deshalb der Meinung sind, man müsse nun genauso hier in unserer Stadt eine Umbenennung vornehmen.

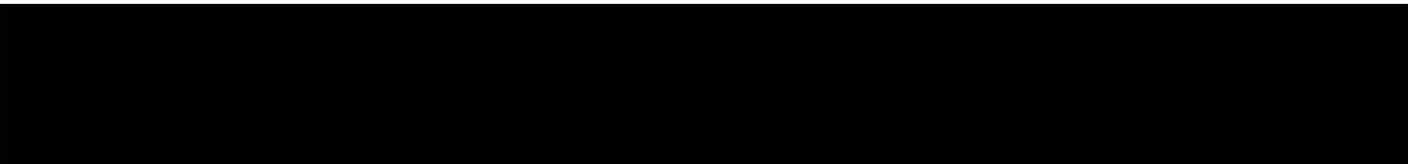
Da eine Änderung des Straßennamens wie hier der relativ großen Heilmeyersteige doch erhebliche, vor allem administrative Konsequenzen hat, (Änderung sehr vieler wichtiger Dokumente) muss man sich in diesem Fall fragen, ob diese aufwändige Namensänderung dann noch verhältnismäßig ist.

Ich kann diesen speziellen Fall nicht beurteilen, denke aber andererseits, dass intensive Recherchen bei den vielen anderen in Ulm vergebenen Straßennamen das Risiko in sich haben, dass der eine oder andere Punkt in den jeweiligen Biografien aus heutiger Sicht bedenklich ist, der bei der früheren Vergabe so nicht bekannt war.

Ich bitte Sie des weiteren in diese Ermessensentscheidung einzubeziehen, wie - hochgerechnet und geschätzt - der für Bürger und die öffentliche Hand daraus resultierende Aufwand zu quantifizieren ist, also welche Folgekosten hat diese Straßennamensänderung. Dies sollte m.E. der Bürgerschaft mitgeteilt werden.

Ich würde mich über eine Antwort freuen, und verbleibe,

mit freundlichen Grüßen



Betreff: Umbenennung Heilmeyersteige

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Schreiben vom 25.09.2019 wurde ich über die geplante Umbenennung der Heilmeyersteige und die zugrunde liegenden Gründe informiert.

Als Bewohner der Heilmeyersteige bin ich davon direkt betroffen. Ich halte die Umbenennung für nicht sinnvoll und für einen unnötigen Aufwand für alle Beteiligten.

Auch wenn die Leistungen der Stadt in diesem Fall gebührenfrei sind, bleibt doch ein extremer Zeitaufwand für alle Beteiligten übrig. Ich muß ja persönlich zum Amt (Bürgerdienste) gehen und das veranlassen. Des Weiteren sind ja viele weitere Adressummeldungen (Versicherungen, Bank, Sportvereine, Arbeitgeber, ...). All das halte ich, auch bei der Menge der Betroffenen für einen nicht angemessenen Zeitaufwand. Zumal für über 90 % der Anwohner der Name Heilmeyer nichts aussagt.

Aus meiner Sicht wäre es ausreichend durch z.B. Hinweisschilder auf die Vergangenheit Heilmeyers hingewiesen würde.

Mit freundlichem Gruß





siehe Anhang:
zur Weiterleitung.

29.10.2019

[REDACTED]

Stadt Ulm
VGV-ME
[REDACTED]
889070 Ulm

Schreiben vom 25.9.2019
Änderung der Str.bezeichnung „Heilmeyersteige“

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats
S.g. Herr [REDACTED]

für die Umbenennung besteht bei uns kein Verständnis. Unseren Mietern war / ist es stets egal gewesen, wie die Straße heißt. Einzig und allein die Schreibweise kann Probleme bereiten („Meyer“).

Zur Zeit ist es allgemein üblich geworden, alles in einer bestimmten Richtung zu hinterfragen und für alles mögliche Geld auszugeben (Geschlechterfragen, political correctness, Internationalität uvm). Die Forschungsarbeit von Prof. Steger mag wissenschaftlich sauber und genau recherchiert sein und im akademischen Gebrauch anerkennenswert sein. Wenn ich mich recht erinnere, wurde für die Arbeit über eine Mio. Euro ausgegeben, und zwar öffentliches Geld. Dieses Geld wäre andernorts sinnvoller ausgegeben (Sauberkeit, Verkauf von ausländischen Einwegbüchsen (auch in Schulen) Krawalle, Bettler, die überall herumlungern, teures Parken uvm).

Bezugnehmend auf die Veranstaltung vom 21.11.2017 ist diese so in Erinnerung, dass hauptsächlich Nicht – Betroffene anwesend waren, die sich (auch hier wohl auf öffentlichen Kosten) präsentierten. Betroffene waren im Hinblick auf die Länge und Vielzahl der Wohnungen sehr wenige da. Das Thema geht an den Interessen der Bewohner, zumindest an der Mehrzahl derselben, vorbei. Es interessiert wohl nicht, solche Aktionen wie Umbenennungen dürften daran auch nicht viel ändern.

Man möge auch an die geringe Wahlbeteiligung denken, es ist sicher bedenkenswert, nachzudenken, wenn die Wahlbeteiligung unter 50% liegt, und der OB noch überzeugt behauptet, mit absoluter Mehrheit gewählt worden zu sein, bei guter Erinnerung liegt diese Mehrheit bei ca 18 %. In diesem Zusammenhang lässt Freiburg grüßen.

Soweit in Kürze einige Ausführungen. Man darf gespannt sein, ob man überhaupt eine Antwort erhält.

Von einem Anwohner weiß ich, dass er (zumindest nach seiner Angabe) das o.g. Schreiben nicht erhalten hat. [REDACTED] Dies mag aber am Zustellunternehmen liegen.

Mit freundlichem Gruß

Betreff: Umbenennung Heilmeyersteige

Sehr geehrte Damen und Herren,

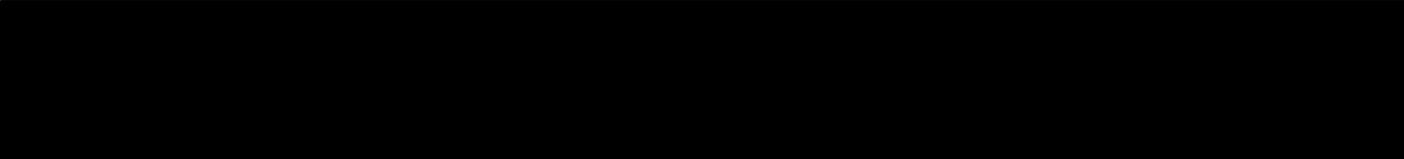
Ich weiß das die Frist abgelaufen ist, aber ich hätte 3 Fragen und ich wäre Ihnen dankbar wenn Sie mir diese beantworten können.

1. Wer kommt für die Kosten der Grundbuchänderung auf?
2. Muss ich meinen Mietvertrag mit meinem Mieter ändern?
3. Muss ich auch meinen Kaufvertrag ändern lassen?

Werden diese Kosten von der Stadt Ulm übernommen?

Vielen Dank

Mit freundlichen Grüßen



Betreff: Umbenennung Heilmeyersteige

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin ein betroffener Grundstückseigentümer der Heilmeyersteige, welche von meiner Seite aus ohne Widerspruch umbenannt werden kann.

Hierzu habe ich noch ein Anliegen an Sie. Meine Firma hat ihren Sitz und Anschrift ebenfalls in der Heilmeyersteige. Ist diese Gewerbeänderung auch gebührenfrei?

Wer kommt für die Kosten bzgl. meiner Firma auf, welche durch die Umbenennung der Straße entstehen?

Wie z. Bsp.: Anschreiben sämtlicher Versicherungen und Kunden bzgl. der Adressänderung, Erstellen neuer Visitenkarten, Flyer und Stempel, Navigationsupdate meines Autos, usw., um nur ein paar Punkte zu nennen.

Diese Umbenennung kostet mich unheimlich viel Zeit und Geld, welches ich ohne dieses Vorhaben nicht hätte. Wer kommt für diese entstehenden Kosten auf?

Ich bitte um Beantwortung und Rückmeldung meiner Fragen.

Vielen Dank im Voraus!

Mit freundlichen Grüßen

Betreff:

WG: Kontaktanfrage über www.ulm.de - Umbenennung Heilmeyersteige

Betreff: Kontaktanfrage über www.ulm.de - Umbenennung Heilmeyersteige

hat folgende Nachricht über das Kontaktmodul gesendet:

Sehr geehrte Damen und Herren, ich bin ein betroffener Grundstückseigentümer der Heilmeyersteige, welche von meiner Seite aus ohne Widerspruch umbenannt werden kann. Hierzu habe ich noch ein Anliegen an Sie. Meine Firma hat ihren Sitz und Anschrift ebenfalls in der Heilmeyersteige. Ist diese Gewerbeänderung auch gebührenfrei? Wer kommt für die Kosten bzgl. meiner Firma auf, welche durch die Umbenennung der Straße entstehen? Wie z. Bsp.: Anschreiben sämtlicher Versicherungen und Kunden bzgl. der Adressänderung, Erstellen neuer Visitenkarten, Flyer und Stempel, Navigationsupdate meines Autos, usw., um nur ein paar Punkte zu nennen. Diese Umbenennung kostet mich unheimlich viel Zeit und Geld, welches ich ohne dieses Vorhaben nicht hätte. Wer kommt für diese entstehenden Kosten auf? Ich bitte um Beantwortung und Rückmeldung meiner Fragen. Vielen Dank im Voraus! Mit freundlichen Grüßen

Die Kontaktinformationen lauten:



Stadt Ulm
Abteilung Vermessung
Münchner Str. 2
89075 Ulm

Ulm, den 21.10.2019

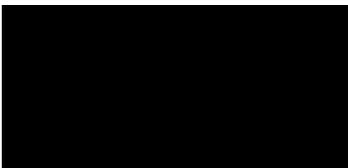
Umbenennung Heilmeyersteige

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit mittlerweile 25 Jahren in der Heilmeyersteige [REDACTED] wohnend habe ich in der Vergangenheit immer wieder die Erfahrung gemacht, dass es insbesondere bei Formularvordrucken nicht möglich ist, die korrekte Adresse anzugeben. Grund hierfür ist, dass Hausnummern fünfstellig anzugeben sind und hierfür der Platz nicht ausreicht. Während Briefe und Pakete mit der Adresse „Heilmeyersteige [REDACTED]“ oder „Heilmeyersteige [REDACTED]“ z.T. nach händischer Nachsortierung zeitlich verzögert zugestellt werden, gehen Sendungen die aus Platzgründen mit „Heilmeyersteige [REDACTED]“ adressiert sind ärgerlicherweise auch als unzustellbar zurück an den Absender.

Es wäre schön, wenn der künftige Straßenname sinnvoll abgekürzt aus nicht mehr als 13 bis maximal 15 Zeichen bestehen würde. Eine korrekte Adressangabe bei 18-20 zur Verfügung stehenden „Leerstellen“ wäre so für viele Bewohner sichergestellt.

Mit freundlichen Grüßen



Stadt Ulm VGV								
23. Okt. 2019								
Eing./Ausg.								
HAL	ÖPNV	VP	VI	GF	ME	BB	V	

An

Stadt Ulm
VGV-ME
Abteilung Vermessung
Münchnerstraße 2
89073 Ulm

Neu-Ulm, 20.10.2019

Änderung der Straßenbenennung „Heilmeyersteige“

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 25.09.2019 wurden wir über den Beschluss des Ulmer Gemeinderats informiert, die Heilmeyersteige umzubenennen.

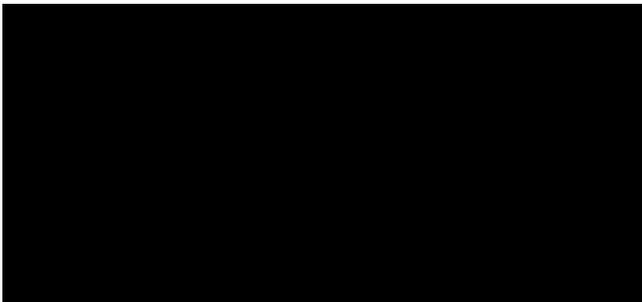
Am Ende des Schreibens erwähnen Sie die gebührenfreie Übernahme von Leistungen, begrenzen diese aber auf Leistungen der Stadt Ulm.

Bei einer durch die Stadt vorgenommene Straßenumbenennung gehen wir davon aus, dass tatsächlich alle anfallenden Kosten für Anlieger (dazu zählen sowohl Mieter, Vermieter und Eigennutzer) von der Stadt Ulm übernommen werden.

Neben Ihrer Aufzählung fallen hier weitere, wertige Kosten an, die z.T. einer notariellen und kostenpflichtigen Handlung bedürfen, wie z.B. Grundbucheinträge und Kaufverträge, aber auch Änderungen an bestehenden Verträgen mit Dienstleistern, Verwaltern, etc. soweit erforderlich.

Wir gehen davon aus, dass tatsächlich alle entstehenden Kosten, die durch die Straßenumbenennung begründet sind, von der Stadt Ulm übernommen werden und bitten diesbezüglich um Bestätigung.

In Voraus vielen Dank



Stadt Ulm VG								
30. Aug. 2019								
Eing / Ausg								
HA	OPNV	VP	VI	GF	ME	PB	V	
GZ	TFLZ							

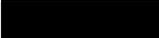


Stadt Ulm
Gemeinderat
Rathaus
89073 Ulm

21.08.19

Umbenennung der Heilmeyersteige

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute möchte ich Ihnen vorschlagen, die Heilmeyersteige umzubenennen in den Namen 
 Friedrich Heinrich Varnholt.

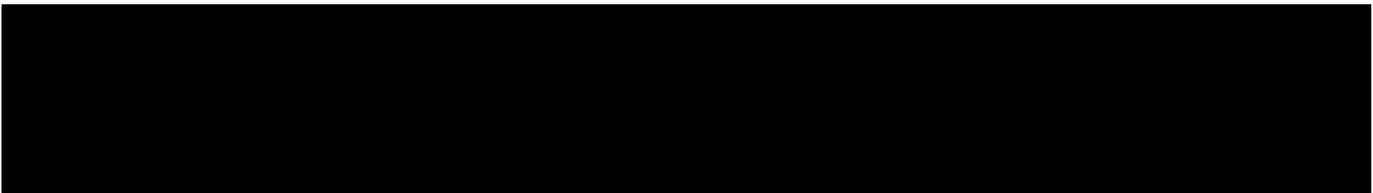
Er war für die Stadt Ulm viele Jahre nicht nur im Gemeinderat tätig/FVP/DDP und im ersten Landtag Baden- Württembergs, um nur einige seiner Aktivitäten hervorzuheben. Mehr zu seiner Persönlichkeit können Sie nachlesen im Biographischen Handbuch der Württ. Landtagsabgeordneten 1815-1933 oder im Biografischen Lexikon für Ulm und Neu-Ulm 1802-2009, Hrsg. Stadtarchiv.

Sicherlich hat er sich durch seine zahlreichen Engagements für die Ulmer Bürger ausgezeichnet.

Über eine Anerkennung seines unermüdlichen Einbringens würde er und seine  sich freuen.

Mit freundlichen Grüßen





Stadt Ulm
VGV

28. Okt. 20

Eing./Ausg.

HAL	ÖPNV	VP	VI	GF	ME	BB	V
GZ	TFL2						

Stadt Ulm
Abteilung Vermessung

Münchner Str. 2

89075 Ulm

Ebermannstadt, den 23. Oktober 2019

Betreff. Änderung der Straßenbenennung „Heilmeyersteige“

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr wundern muß ich mich als Eigentümer einer Wohnung darüber, dass die Stadt Ulm ein gesamtes Viertel am Eselsberg umbenennen möchte und dafür Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt werden sollen.

Viele Jahrzehnte ist die Heilmeyersteige jetzt so benannt. Ihre Änderungsmotive in allen Ehren aber nur weil in Freiburg ein kleiner Weg umbenannt wurde, der auch auf „Heilmeyer“ lautete, muss man in Ulm doch nicht die lange Heilmeyersteige umbenennen.

Die Frage stellt sich doch wie viele Anwohner (bzw. zusätzlich Eigentümer) hier mit Ihrer Adresse betroffen sind und ob es dann den Adress-Änderungs-Aufwand für all die Einwohner an der Heilmeyersteige lohnt.

Die Frage der Verhältnismäßigkeit stellt sich hier ganz konkret.

Die Leistungen der Stadt Ulm sollten m.E. außerdem gebührenfrei erbracht werden, wie

- **Alle Änderungen im Grundbuch**
- **Mögliche notwendige Änderungen von Hausnummern**
- **Unbefristete Nachsendeanträge für die Post bzw. alle privaten Brief- und Paketdienste**

In der Hoffnung, dass Sie nochmals Ihre Entscheidung revidieren

mit freundlichen Grüßen

Stadt Ulm
VGV

21. Okt. 2019

Eing./Ausg.

HAU	ÖPNV	VP	VI	GE	ME	BR	V
GZ	TFL2						

722

Stadtrat Ruckschenn
Stadt Ulm – Abteilung Vermessung
Münchner Straße 2

89073 Ulm

Ulm, 18.10.2019

Änderung der Straßenbezeichnung „Heilmeyersteige“

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich nehme Bezug auf Ihr Schreiben vom 25.09.2019, das mir allerdings erst am 04.10.2019 zugestellt wurde.

Ich weiß, dass ich kein Mitspracherecht bei einer Umbenennung einer Straße in Ulm habe. Trotzdem halte ich die mehrheitliche Entscheidung des Gemeinderates für eine Umbenennung der Heilmeyersteige für falsch. In der Anlage übergebe ich Ihnen meine Argumente, die gegen eine Umbenennung sprechen sowie mein Vorschlag für das weitere Vorgehen unter Beibehaltung des Straßennamens „Heilmeyersteige“.

Frau Dr. Engels, Stadtrat der Stadt Ulm, teilte mir am 30.09.2019 mit, dass eine öffentliche Veranstaltung geplant sei über die Umbenennung der Heilmeyersteige. Auf dieser Veranstaltung sollen die Bürger informiert und gehört werden. Ich bitte darum, dass zu dieser Veranstaltung auch ein Stadtrat der FDP-Fraktion eingeladen wird, damit seitens der FDP-Fraktion die Argumente dargestellt werden, die gegen eine Umbenennung sprechen. Meiner Meinung nach sollte die abweichende Meinung der drei FDP-Stadträte öffentlich gehört werden.

Der Beschluss des Gemeinderates am 17.07.2019 zur Umbenennung der Heilmeyersteige, war nämlich nicht einstimmig. Von den damals 39 anwesenden Stadträten haben drei Stadträte gegen den Beschluss gestimmt und vier Stadträte haben sich der Stimme enthalten. Auch wenn mit 32 Stadträten eine überaus deutliche Mehrheit für die Umbenennung gestimmt hat, so gehört es zur guten demokratischen Tradition, auch die abweichenden Meinungen darzustellen.

Außerdem sollte die Stadt Ulm den betroffenen Bürgern bekannt geben, welche Kosten die Stadt Ulm übernimmt, die durch eine eventuelle Umbenennung der Heilmeyersteige entstehen würden. In Ihrem Schreiben vom 25.09.2019 sind lediglich drei Leistungen beispielsweise aufgeführt, deren Kosten die Stadt Ulm übernimmt. Dies ist in keiner Weise ausreichend und angemessen; denn es würden weit höhere Kosten bei den betroffenen Bürgern entstehen. Hinzu käme auch noch ein erheblicher Arbeitsaufwand bei den Bürgern.

Mit freundlichen Grüßen



Anlage

Am 17.07.2019 hat der Gemeinderat Ulm mehrheitlich beschlossen, die Heilmeyersteige umzubenennen. Lediglich die drei Stadträte der FDP stimmten gegen den Beschluss und 4 Stadträte der FWG enthielten sich der Stimme.

Bereits am 14.11.2018 hatte der Gemeinderat die Kriterien festgelegt, nach den Straßen benannt oder umbenannt werden können. In dem vorliegenden Fall geht es um die Umbenennung einer Straße und hierfür gelten laut Beschluss vom 14.11.2018 die folgenden Kriterien:

- Die Benennung nach einem ehemaligen Funktionsträger / einer ehemaligen Funktionsträgerin des nationalsozialistischen Regimes oder eines anderen Unrechtsstaats.
- Die Beteiligung von Benannten an Verbrechen, insbesondere an Verbrechen gegen die Menschlichkeit, auch wenn diese in Kolonial- oder Kriegszeiten stattgefunden haben. „Verbrechen“ beinhalten nicht nur Morde, sondern beispielsweise auch Deportationen, Raub, Körperverletzung, Einschüchterung, öffentliche Demütigungen, Enteignung, Vorteilnahme und dergleichen mehr.
- Die politische Propagierung von NS-Gedankengut, Rassismus, rassischem Antisemitismus, völkischem Nationalismus und anderen menschenverachtenden Ideologien durch die Benannten.
- Verstrickungen der Benannten in Verbrechen eines Unrechtsstaats und/oder Bereicherung an den Opfern.
- Demokratiefeindliches Verhalten nach dem Ende der NS-Diktatur oder eines anderen Unrechtsstaats (keine erkennbare Bereitschaft zum Umdenken und keine nachweisliche kritische Selbstreflexion, keine Distanzierungen durch öffentliche Bekundungen und Handeln im neuen Staat, kein Einsatz für die Demokratie).
- Die aktive Beteiligung bzw. das Hinwirken auf die Abschaffung eines demokratischen Systems.

Zur Klärung der Frage, ob Ludwig Heilmeyer die vorgenannten Kriterien erfüllt, erstellte Herr Prof. Dr. Steger ein umfangreiches Gutachten. In diesem Gutachten kommt Herr Steger zu folgendem Fazit:

„Nimmt man die Würdigung der Biographie Ludwig Heilmeyers zusammen, kann keine Vorbildfunktion erkannt werden. In Anbetracht der kritischen Würdigung seiner Biographie sind vorbildliche Charaktereigenschaften Heilmeyers nicht zu erkennen. Sollten sich künftige Generationen an einem Opportunisten wie Heilmeyer wirklich ein Vorbild nehmen? Die Kriterien für eine Umbenennung sind damit also reichlich erfüllt.“

Damit komme ich zu der Einschätzung, dass es sich bei Ludwig Heilmeyer um eine historische Persönlichkeit handelt, die keineswegs als vorbildlich gelten kann. Vielmehr sind schon während des Nationalsozialismus, aber auch für die frühe Bundesrepublik erhebliche Belastungen seiner Person zu konstatieren. Insofern erachte ich die Umbenennung der Heilmeyersteige in Ulm für eindeutig gerechtfertigt. Alle anderen Optionen des Umgangs mit Straßennamen belasteter Persönlichkeiten scheinen mir für Ludwig Heilmeyer nicht infrage zu kommen. Gerade die mittlerweile lang andauernde Diskussion um dessen Person sollte dafür gesorgt haben, dass man sich seiner Person auch künftig erinnert. Zudem hat Heilmeyer umfangreich publiziert, vielfach Ehrungen erhalten, und es gibt auch eine Reihe biographischer Arbeiten über seine Person. Die Straßenumbenennung würde also keineswegs die Erinnerung an Ludwig Heilmeyer löschen. Vielmehr würde hierdurch zum Ausdruck gebracht werden, dass die Stadt Ulm in einem langen demokratischen Prozess zu der Überzeugung gekommen ist, dass

Ludwig Heilmeyer bei einer kritischen Betrachtung und unter Hinzunahme wissenschaftlicher Expertise keinen Vorbildcharakter hat und nach ihm keine Ulmer Straße mehr benannt sein sollte“.

Doch so eindeutig, wie Herr Steger den Fall darstellt, ist es nicht. Ludwig Heilmeyer war kein Mitglied der NSDAP und auch kein eigentlicher Funktionsträger des nationalsozialistischen Regimes. Auch eine Beteiligung an Verbrechen gegen die Menschlichkeit können Ludwig Heilmeyer nicht nachgewiesen werden und hat er wohl auch nicht begangen. Herr Steger belegt in seinem Gutachten, dass Ludwig Heilmeyer ein großer Opportunist gewesen ist und deshalb auch nicht als Vorbild dienen kann.

Ich verstehe die Ausführungen des Herrn Steger dahingehend, dass Ludwig Heilmeyer sein ganzes Handeln an diesem Opportunismus ausrichtete. So lagen z. B. seinen Bemühungen für einen Eintritt in die NSDAP keine ideologischen, nationalsozialistischen Gedanken zu Grunde, sondern dies geschah wohl ausschließlich aus opportunistischen Gründen.

Ich stimme zu, dass Ludwig Heilmeyer nicht als Vorbild dienen kann. Aber reicht dies aus, die Heilmeyersteige umzubenennen? Ich denke nein; denn Opportunismus ist kein Kriterium, das in dem Kriterienkatalog des Ulmer Gemeinderates aufgeführt ist zur Umbenennung. Etwas Anderes ist es, wenn geprüft werden soll, ob eine Straße nach einer historischen Person neu benannt werden soll. Für diesen Fall hat der Ulmer Gemeinderat höhere Anforderungen formuliert. Aber hier geht es um eine Umbenennung. Und dafür reichen meines Erachtens die Argumente zur Umbenennung mit Verweis auf den Kriterienkatalog nicht.

Wenn die Heilmeyersteige trotzdem umbenannt wird, müssen die Kriterien sehr „weit“ ausgelegt werden. Um die Entscheidung dennoch „gerichtsfest“ zu machen und sich nicht dem Vorwurf der Willkür auszusetzen, muss sich der Gemeinderat meines Erachtens mit einer Reihe von Ulmer Straßennamen und anderer öffentlicher Namen befassen, so z. B. mit

- Ferdinand-Sauerbruch-Weg
Sauerbruch war in seiner Münchener Zeit Anhänger der NS-Ideologie.
- Alfred-Mendler-Weg
Mendler war enger Mitarbeiter Sauerbruchs in der Münchener Zeit.
- Hindenburgring
Hindenburg ebnete Hitlers Weg an die Macht.
- Bismarckring
Bismarck betrieb aktiv den Krieg mit Frankreich (Emser Depesche).
- Daimlerstraße
Die Firma Daimler beschäftigte Kriegsgefangene, was nach internationalem Recht verboten war. Spätere Entschädigungen wurden nur unvollständig geleistet.
- Haltestelle „Martin-Luther-Kirche“
Martin Luther war in seinen letzten Lebensjahren ein schrecklicher Antisemit und Judenhasser. Er hat unsägliche Flugschriften herausgegeben. Umbenennen der Haltestelle in „Wörthstraße“ ist dann wohl angezeigt.
- Prittwitzstraße
Benannt nach Moritz Karl Ernst von Prittwitz zu Gaffron. Zu untersuchen ist seine Karriere im preußischen Militär, seine Tätigkeit im Jahr 1849 während der badischen Revolution sowie der Einschließung und Beschießung von Rastatt.

Außerdem gibt es einen Aspekt im Leben des Ludwig Heilmeyer, der in dem Gutachten des Herrn Steger nur sehr kurz gestreift wird. Es ist die Zeit ab 1960, als es darum ging eine Universität in Ulm zu gründen. Heilmeyer hat mit Anderen dieses Projekt ganz entschieden gegen erhebliche Widerstände erfolgreich vorangetrieben. Als Gründungsrektor hat er die Arbeiten für den Auf- und Ausbau der Universität maßgeblich mitgestaltet. Ob man damals bereits erkannt hatte, welche Entwicklungen und Chancen sich mit der Gründung der Universität ergeben werden, das kann ich nicht beantworten. Aber ohne die Universität Ulm wäre auf dem Eselsberg keine Wissenschaftsstadt entstanden bis hin zu den Science Parks. Es wurde eine Entwicklung in Gang gesetzt, die die Stadt Ulm ganz entscheidend geprägt hat und zwar politisch, gesellschaftlich und wirtschaftlich. Im Übrigen wurde Heilmeyer als Gründungsrektor in seinem Bemühen um eine Universität Ulm von weiten Kreisen der Politik und der Gesellschaft unterstützt.

Ich schließe mich der Auffassung der FDP-Fraktion des Ulmer Gemeinderates an und halte die Entscheidung zur Umbenennung der Heilmeyersteige für falsch. Ich schlage vor, genau an diese Ulmer Periode ab 1960 anzuknüpfen und dies auch deutlich auszuweisen. Es soll zweifelsfrei deutlich werden, dass es nicht um die gesamte Lebensleistung von Heilmeyer handelt, sondern nur für seine wenigen Jahre in Ulm, die aber für Ulm noch immer von großer Bedeutung sind.

So könnte z. B. der Zusatz lauten:

„Prof. Ludwig Heilmeyer (als) Gründungsdirektor der Universität Ulm in den Jahren *von – bis*“.

Oder noch deutlicher:

„Benannt nach L. Heilmeyer für seine Tätigkeit als Gründungsdirektor der Universität Ulm in der Zeit *von – bis*“.

(Anmerkung: Unter „von – bis“ sind die zutreffenden Jahreszahlen einzusetzen).

Ich denke, dass ein solches oder ähnliches Vorgehen auch von denjenigen akzeptiert werden kann, die den Menschen Heilmeyer ob seines Opportunismus‘ verachten und ablehnen. Den Mietern und den Hauseigentümern der Heilmeyersteige werden viele Kosten erspart. Auch die Stadt Ulm würde Kosten vermeiden. Aber was wohl noch viel wichtiger ist: Auch mögliche juristische Auseinandersetzungen mit „Gewinnern“ und „Verlierern“ würden vermieden werden.

Ulm, den 17.10.2019